

Münchner

Merkur

www.merkur-online.de

Dienstag, 21. Januar 2003

FEUILLETON

Verlassener Ehemann tappt in die Falle

Ensemble „Lampenfieber“ bringt in Pullach spannende Krimikomödie auf die Bühne

Pullach (cb) – Ein verlassener Ehemann hat es schon schwer genug. Dass es für den Strohwitwer noch viel schlimmer kommen kann, zeigt die Laienspielgruppe „Lampenfieber“ in ihrem neuesten Stück „Die Falle“: Was, wenn plötzlich eine wildfremde Frau auftaucht und felsenfest behauptet, die vermisste Gattin zu sein – und ganz nebenbei versucht, den völlig überrumpelten Ehemann ins Irrenhaus abzuschleppen und auszunehmen?

Viel Applaus gab es beim Brückenwirt in Höllriegelskreuth bei der Premiere am Freitagabend. Robert Hamberger überzeugte als ständig grantelnder und schimpfender Ehemann Daniel Korbach, der aller Welt beweisen soll, dass die eiskalt lächelnde Blondine (Sonja Bahner) in seinem Wohnzimmer nicht mit ihm verheiratet, sondern eine Betrügerin ist. Nicht einmal auf Pfarrer Maximilian (Charly Neumeier) ist Verlass, denn der entpuppt sich



Wer stellt hier wem die Falle? Pfarrer Maximilian (Charly Neumeier, links) und der verlassene Ehemann (Robert Hamberger). Foto: cw

schnell als kaltblütiger Komplize.

Für Ehemann Korbach ist nun guter Rat teuer: Er muss Zeugen ausfindig machen, die „seine Elisabeth“ kennen und ihm so helfen, die falsche Ehefrau zu entlarven. Was

für ein Glück, dass plötzlich der Landstreicher Seehecht vor der Tür steht, der erst vor drei Monaten Korbachs Trauzeuge war. Christian Fey, der gleichzeitig auch Regie führt, hatte als schnapsnasiger Penner mit glasigen

Augen und schwerer Zunge von Anfang an die Lacher auf seiner Seite.

Doch viel nützt dieser Zeugen nicht: Das Gangsterpärchen erschießt ihn kurzer Hand und versucht, Korbach den Mord in die Schuhe zu schieben. Dessen allerletzte Hoffnung scheint sich zu zerbrechen, als auch die resolute Krankenschwester Paula (Susi Hetrich), die die wahre Ehefrau kennt, von der Bande bestochen wird.

Ein schwerer Fall also für die nüchtern analysierende Kommissarin Feichtner (Susanne Colella), die Korbach als einzige Glauben zu schenken scheint. Am Ende erzwingt sie ein Geständnis. Doch wer hier aus Versehen seine Schuld preis gibt – damit hatte im plötzlich mucksmäuschenstillen Publikum mit Sicherheit kaum jemand gerechnet.

Noch zwei Mal schnappt die Falle zu: Vorstellungen am Freitag, 24. Januar, und am Samstag, 25. Januar (Karten unter ☎ 95 92 80 10).